



Open-Air-Fotoausstellung des Stadtarchivs auf dem Markt beim Hansefest am 19. und 20. September

Foto: Neuss Marketing

Stadtarchiv Neuss

Sicherung von Dokumenten und Bewahrung Neusser Kulturguts für die Zukunft sowie die Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit bilden die zentralen Aufgaben des Stadtarchivs. Gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Ausnahmezustands ist es als demokratische Institution für die Bürgerschaft stabiles Rückgrat der städtischen Rechts- und Erinnerungskultur. Analog und digital eröffnet das Stadtarchiv allen Interessierten Zugänge zu Unterlagen aus neun Jahrhunderten. Als Zentrum der Stadtgeschichte richtet es sich aktiv mit einem breiten Angebot an Publikationen, Ausstellungen und Vorträgen an die Öffentlichkeit und stärkt mit seiner Historischen Bildungsarbeit den menschlichen Standortfaktor „Identität“ ebenso wie den gesellschaftlich relevanten Zusammenhalt in der Stadt.

Zwischen den Zeiten

Menschen, Räume, Zukunft des Archivs

Das Ausnahmejahr 2020 war nicht nur durch neue Anforderungen im Kontext der Pandemie bestimmt, auf die das Stadtarchiv sehr schnell mit seinen digitalen Angeboten in der Benutzung und online übertragenen Vorträgen reagierte. Vielmehr bedeutete 2020 für das Stadtarchiv personell, räumlich und fachlich eine Phase des Um- und Aufbruchs. Nach dem Dienstbeginn der neuen stellvertretenden Leiterin Sabine Weber und der Archivarin Anne Potthoff wurde auch die „Brücke“ des Stadtarchivs mit Marion Kallus in der Verwaltung wieder neu besetzt. Qualifiziert und engagiert, ist das Team wieder komplett. Die Planung der Archiverweiterung erzielte durch die Vorlage einer mit dem GMN erarbeiteten Machbarkeitsstudie im Herbst 2020 einen

wichtigen Fortschritt. „Ein kleiner Schritt für die Daten, aber ein großer für die Archivwelt der Zukunft“ war der Einstieg in die Digitale Langzeitarchivierung im September 2020. Mit Hilfe der Anwendung DiPS wurden erste Tests als Mandant im Digitalen Archiv NRW durchgeführt.

Stabiler Service im Lockdown

Auskünfte für Bürger und Verwaltung

Seit dem 16. März 2020 musste auch das Stadtarchiv wegen der Corona-Pandemie seinen Lesesaal vorübergehend schließen. Am 21. April gehörte es zu den ersten Einrichtungen, die mit eigenem Hygienekonzept wieder öffneten. Nach Anmeldung konnte eingeschränkt an vier Wochentagen wieder recherchiert und geforscht werden, bis zum zweiten Lockdown im Dezember. Die Bearbeitung von schriftli-



Im Sommerferienprogramm des Stadtarchivs luden die Archivar*innen zu einer historischen Entdeckungstour durch die Neusser Innenstadt und das Archivmagazin ein.

chen Anfragen erfolgte jedoch im ganzen Jahr in gewohnter Weise. Auch durch die verstärkte Bereitstellung von Digitalisaten konnten die Folgen der Schließung für die Benutzer*innen weitgehend aufgefangen werden. Die Zahl der Benutzungen fiel zwar erstmals seit Jahren leicht unter die 1.000, dabei stand dem Rückgang von 33 Prozent der persönlichen Benutzungen aber ein Anstieg der schriftlichen Anfragen von 38 Prozent gegenüber.

Der Nachwelt dokumentieren

Sicherung analoger und digitaler Informationen

Die Dokumentation von Zeugnissen des historisch einschneidenden „Corona-Jahres“ für die Nachwelt ist vielen Bürger*innen, Politik und Gesellschaft ein großes Anliegen. Das Stadtarchiv kommt diesem durch die kontinuierliche Überlieferung der Tätigkeit von Rat und Verwaltung und damit der für die Stadt relevanten Daten, Entscheidungen und Handlungen nach. Darüber hinaus startete es im April einen ersten öffentlichen Aufruf, dem Archiv auch nicht-amtliche Unterlagen und private Ego-Dokumente zur Corona-Krise zur Verfügung zu stellen.

In Folge des Umzugs der InfraStruktur Neuss erfolgte die Übernahme umfangreicher Archivalien zum städtischen Tiefbau des 20. Jahrhunderts. Außerdem konnten 2020 zahlreiche bedeutende Nachlässe und Vereinsunterlagen gesichert werden, darunter von Karl-Heinz Trübenbach zur Geschichte des „Stadtanzeiger“ und das „Tagebuch innerer Ereignisse“ von Theodor Schwann. Das Bildarchiv wurde um 1.500 Dateien zur Geschichte von Grefrath (St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Grefrath) und die einmalige Sammlung Jakob Stechmann (Heimatverein Norf) bereichert.

Lockdown produktiv genutzt

Ordnung und Verzeichnung

Die vorübergehende Schließung der Benutzung wurde im Stadtarchiv und im Home-Office intensiv zur Erledigung von notwendigen Aufgaben genutzt, für die im Arbeitsalltag häufig Zeit fehlt: Verzeichnungsrückstände wurden aufgearbeitet, bisher nur analog vorliegende Abgabelisten der städtischen Ämter und Schulen konnten digital erfasst sowie digitale

Verzeichnisse in die Archiv-Datenbank importiert werden. Im Herbst legte das Stadtarchiv eine vollständig überarbeitete Beständeübersicht vor, die weltweit im Portal „Archive NRW“ recherchierbar ist.

Integrated Pest Management

Bestandserhaltung als Daueraufgabe

Die Globalisierung geht mit einer erhöhten Bedrohung von Gedächtniseinrichtungen durch neuartige Schädlinge einher und stellt damit auch die Bestandserhaltung des Stadtarchivs vor neue Herausforderungen. Nachdem seit Jahren schon ein Schädlings-Monitoring in den Magazinen erfolgt, wurden 2020 auch die Abläufe bei Übernahmen entsprechend dem IPM (Integrated Pest Management) angepasst, einem nachhaltigen Ansatz der Schädlingskontrolle, der weitgehend ohne Chemie auskommt. Ein hohes Maß an Reinheit verbunden mit Früherkennung macht die Magazine für Insekten und andere Schädlinge unattraktiv. Alle Übernahmen durchlaufen eine Quarantäne (Tiefkühlung) und werden dann konservatorisch aufbereitet.

Das Stadtarchiv beteiligte sich intensiv an der Ausarbeitung der neuen Fortbildungsordnung „Geprüfte/r Restaurator/in im Handwerk“.



Integrated Pest Management in der Praxis: Restaurator Marcus Janssens stellt Maßnahmen zur Schädlingsfrüherkennung und -bekämpfung vor.



Eröffnung der digitalen Ausstellung *Dammbruch* zum Jahrhundert-Hochwasser 1920 mit Bürgermeister Reiner Breuer, Martin Flecken, Vorsitzender Forum Archiv und Geschichte Neuss, sowie Archivleiter Dr. Jens Metzdorf (v. r. n. li.)

In Kooperation mit dem Bund Deutscher Buchbinder e.V. (BDBI) führte Restaurator Marcus Janssens zwei Workshops zum Thema „Sewn-Board-Binding“ durch – mit deutschlandweiter Beteiligung.

„Archiv-Schooling“

Historische Bildungsarbeit und Archivpädagogik

Auch im Jahr des Home-Schooling hat das Stadtarchiv den Projektkurs des Marie-Curie-Gymnasiums in Kooperation mit der Pestalozzi-Grundschule unterstützt. Gemeinsam haben Schüler*innen die Bedeutung des Rheins für Neuss in Vergangenheit und Gegenwart erforscht und daraus einen Wissensparcours durch den Stadtteil Grimlinghausen erarbeitet. Im Rahmen der Themenwoche „Was(s) er-leben“ wurde der interaktive Online-Rundgang dem Publikum frei geschaltet. Das Stadtarchiv-Ferienprogramm ermöglichte es Kindern, bei einer Rallye durch die Innenstadt und im Archiv die Neusser Geschichte zu erkunden oder nach alter Art mit Feder und Tinte Briefe zu schreiben. Für den unter erschwerten Bedingungen gestarteten Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten („Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft“) versorgte das Stadtarchiv die Teilnehmer*innen wieder mit Themen- und Quellenvorschlägen. Die jungen Forscher*innen ließen sich nicht entmutigen, auch nachdem bald nur noch digitale Unterstützung möglich war.



„Tag der Archive“ am 7. März 2020: Zum Thema „Kommunikation“ präsentierte Brieftau-benzüchter Heinz Flamm seine gefiederten Nachrichtenübermittler.

Foto: Thomas Broich



„Filmstudio“ Stadtarchiv: Live-Online-Vortrag von Dr. Klaus Lerch über die Geschichte der Neusser Schokoladenfabrik Feldhaus, mit weiteren Vorträgen weiterhin einsehbar im YouTube-Kanal des Forum Archiv und Geschichte Neuss



Erinnerungskultur: Verlegung eines Stolpersteins durch den Künstler Gunter Demnig für Selma Mayer an der Niederwallstraße mit Schülern der Comenius-Gesamtschule

Nachdem die im März begonnenen Praktika aufgrund des Lockdowns abgebrochen werden mussten, konnten im Sommer einem Auszubildenden (FAMI) und einer Studentin Praktika im Stadtarchiv angeboten werden.

Jahrhundertereignisse

Ausstellung, Erinnerungskultur, Forschung
Denkwürdig war der bundesweite „Tag der Archive 2020“, an dem sich das Stadtarchiv am 7. März noch kurz vor dem Lockdown beteiligte. Angelockt vom Thema „Kommunikation. Von der Depesche bis

zum Tweet“ nutzten zahlreiche Gäste die Chance, das Stadtarchiv und seine Quellen bei Führungen und Vorträgen zu erkunden. Unter den Bedingungen der Jahrhundert-Pandemie entwickelte sich aus der geplanten Präsentation des Jahrhundert-Hochwassers von 1920 mit eindrucksvollen Fotografien die erste digitale Ausstellung des Stadtarchivs. Bereits am Eröffnungstag im September erzielte *Dammbruch* einen Rekordbesuch, der Ende des Jahres bei 6.500 Online-Besucher*innen stand.

Bei einer Auftaktveranstaltung in Kooperation mit dem Lehrstuhl „Digital Humanities“ der Bergischen Universität Wuppertal wurde das Projekt „Consilium communis“ gestartet, das die systematische Digitalisierung der Neusser Ratsprotokolle von 1530 bis 1930 mit der Unterstützung von Ehrenamtler*innen vorsieht.

Ausblick

Im Jahr 2021 sollen der Öffentlichkeit wichtige Ergebnisse der stadtgeschichtlichen Forschung in neuen Publikationen präsentiert werden. Den Anfang macht der erste Band der Geschichte der Schulen in der Stadt Neuss von Hans-Jürgen Belke. In der Schriftenreihe des Archivs erscheint eine wirtschaftsgeschichtliche Studie zur Neusser Schokoladenfabrik Feldhaus. Im Gedenkjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ soll zudem der jüdische Friedhof in Neuss in Kooperation mit dem Institut für Jüdische Studien an der HHU Düsseldorf vollständig dokumentiert werden.

Mit dem Stadtarchiv als „Pilot“ der Einführung eines DMS wird die langfristige Aufgabe „Digitalisierung der Verwaltung“ in Neuss einen wichtigen Schritt nach vorne machen.

Der Rat der Stadt beschloss vor Jahresende außerdem einstimmig, auf dem Weg zur dringend benötigten Archiverweiterung einen Antrag auf Förderung des vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat ausgeschriebenen Programms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ einzureichen. Im Frühjahr 2021 wurde der Beschluss des Haushaltsausschusses des Bundestages bekannt, dem Neusser Antrag stattzugeben – damit ist eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft der traditionsreichen Gedächtniseinrichtung gelungen.



Vorstellung des Kooperationsprojekts von Stadtarchiv, Marie-Curie-Gymnasium und Pestalozzi-Schule im Pauline-Sels-Saal im Rahmen der Themenwoche „Was(s)erleben“



Buchbinder-Workshop in der Restaurierungswerkstatt des Stadtarchivs

Stadtarchiv Neuss in Zahlen

	2019	2020
Archivbenutzer		
Städtische	117	54
Externe/Private	1.031	892
1.148	946	
Veranstaltungen		
Anzahl	55	
Teilnehmer	1.687	
Archivzugänge		
Amtlich (Stadt Neuss)	21	16
Nicht-amtlich (Privat)	59	58
80	74	
Bestandserhaltung		
Bucheinbände	161	112
Einbandrestaurierung	-	77
Pergamentrestaurierung	-	-
Siegelrestaurierung	-	-
Papierrestaurierung (Blatt)	515	363
Karten, Pläne, Plakate	508	12
Grafiken (Blatt)	77	12
Aktenkonservierung	1.438	3.770
Fotokonservierung	142	140

Informationen

Stadtarchiv Neuss

Oberstraße 15
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 42 50
Telefax 02131 - 90 24 33
stadtarchiv@stadt.neuss.de
www.stadtarchiv-neuss.de

Leitung

Dr. Jens Metzdorf (Leitung)
Sabine Weber M.A. (stv. Leitung)

Öffnungszeiten

Di, Mi und Fr 9 – 16 Uhr
Do 9 – 18 Uhr

Sponsoren

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.
Die Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien

Förderverein

Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.
Vorsitzender: Martin Flecken
info@forum-neuss.de